VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín

39 Juni 2025

Lieber Freundes- und Förderkreis von VAMOS JUNTOS!

2025 ist ein besonderes Jahr für unseren Verein, denn wir feiern ein Vierteljahrhundert **VAMOS JUNTOS**! In dieser Zeit haben wir viel erreicht: Über 10.000 Schultüten konnten wir an Kinder und Jugendliche ausgeben und somit all diesen Schüler*innen den Schulbesuch ermöglichen. Mehr als 200 junge Menschen erhielten ein Stipendium für ihre Ausbildung und damit einen Weg, einen Beruf zu erlernen. Wir entsendeten bisher 81 deutsche Freiwillige nach Bolivien und 19 bolivianische Freiwillige kamen nach Deutschland, und das sind nur ein paar Zahlen. Hinter diesen Zahlen stehen viele Gesichter, Familien und persönliche Geschichten. All das wurde möglich durch Unterstützung und Vertrauen – und dafür möchten wir von Herzen danken! Seit 25 Jahren gehen wir gemeinsam – **VAMOS JUNTOS** mindestens noch einmal genauso lang!

In diesem Boletín werfen wir einen Blick auf bedeutende Ereignisse der letzten Monate und laden alle ein, weiter mit uns unterwegs zu sein. Einmal im Monat treffen wir uns digital zu unseren Monatstreffen. Diese sind offen für ALLE – ob neugierig, verbunden, neu dabei oder schon lange engagiert! Dort erzählen wir von der Arbeit in Bolivien und in Deutschland, aktuellen Entwicklungen und spannenden Themen. Seid beim nächsten Mal dabei, ladet Freunde und Familie dazu ein! Eine schöne Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam weiterzudenken.

Nächste Termine:

Dienstag, 01.07.2025:	„Die Nord-Süd Freiwilligen 24/25 stellen sich vor“
Mittwoch, 06.08.2025:	„200 Jahre Unabhängigkeit von Bolivien“
Dienstag, 02.09.2025:	„Wahlen und politische Lage in Bolivien“

Wir freuen uns auf Euch!
Jenna und Ruth

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

Bundesverdienstkreuz für Ruth – eine ehrenvolle Würdigung

Am 22. Januar wurde unsere Gründerin Ruth Overbeck de Sumi im Bocholter Rathaus mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet – eine ehrende und mehr als verdiente Anerkennung für ihr 25-jähriges Engagement für soziale Gerechtigkeit, interkulturelle Begegnung und die Stärkung der Rechte von Schuhputzer*innen in La Paz.

Das Bundesverdienstkreuz gehört zu den höchsten Auszeichnungen für zivilgesellschaftliches Engagement in Deutschland – und wird nur selten verliehen. Dass Ruth es erhalten hat, macht uns stolz und glücklich. Es ist zugleich ein starkes öffentliches Zeichen für die Kraft gelebter Solidarität, von Begegnung und gegenseitigem Lernen zwischen Nord und Süd.

Zur feierlichen Übergabe durch Landrat Dr. Kai Zwicker war der Saal im Rathaus voller Menschen: Familie, Mitglieder, aktuelle und ehemalige Freiwillige aus Bolivien und langjährige Wegbegleiter*innen aus vielen Ecken Deutschlands waren gekommen, um gemeinsam mit Ruth zu feiern.

Ruths Dankesworte zeigten einmal mehr, wie sehr sie ihr Engagement nie als Einzelleistung versteht. In ihrer bescheidenen und warmherzigen Art stellte sie nicht sich selbst, sondern das gesamte Team in den Mittelpunkt – mit großer Dankbarkeit für all das, was gemeinsam erreicht wurde: *„Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung meiner Arbeit, sondern auch ein Zeichen für die unglaubliche Leistung unseres Teams in La Paz und Deutschland. Ohne deren Engagement wäre all das nicht möglich gewesen.“*

Im Anschluss wurde mit Erinnerungen, Fotos, Tanz, Buffet und Ruths Nachbarschaft im Vereinshaus in Liedern weitergefeiert. Für uns alle ist es eine weitere schöne Erinnerung, die im Jubiläumsjahr einen ganz besonderen Platz in unserem Album bekommt.

Baumpflanzung in Liedern – gemeinsam verwurzelt

Am Tag nach der Verleihung setzten wir ein weiteres Zeichen: Ein Apfeldorn wurde gepflanzt – direkt gegenüber von Ruths Wohnzimmerfenster in ihrem Heimatdorf Liedern.

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

Trotz frostiger Temperaturen kamen Vereinsmitglieder, Familie und Nachbar*innen zusammen, um diesen Baum als Symbol für Wachstum, Verwurzelung und Beständigkeit zu setzen. Der Apfeldorn steht nicht nur für unser Jubiläum, sondern auch für Ruths Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Er erinnert an die tiefen Wurzeln, die Ruth und **VAMOS JUNTOS** im Westmünsterland geschlagen haben – und daran, wie aus persönlichem Engagement und einer starken Vision eine grenzüberschreitende Gemeinschaft entstanden ist, die bis heute wächst.
Ein QR-Code vor Ort führt direkt zu unserer Website und lädt alle ein, mehr über unsere Arbeit zu erfahren. Wir freuen uns darauf, dass der Baum die kommenden Jahre mit uns weiterwachsen wird.

Ein Tag voller Geschichten, Menschen und Anerkennung
Am 14. März feierten wir in La Paz gemeinsam mit unserer großen **VAMOS JUNTOS**-Familie und all jenen, die Teil unserer Geschichte sind: Schuhputzer*innen, Projektteilnehmende, Teammitglieder, Freund*innen und Vertreter*innen zahlreicher Partnerorganisationen. Schon beim Empfang war die Vorfreude spürbar, der große Festsaal füllte sich mit Leben und Erinnerungen aus einem Vierteljahrhundert **VAMOS JUNTOS**.
Charmant und humorvoll führten Esther und Luis, zwei Schuhputzer*innen, mit denen wir schon seit vielen Jahren zusammenarbeiten, durch das Programm. Die einzelnen Projekte wurden von unseren Sozialarbeiterinnen zusammen mit Teilnehmenden vorgestellt, die aus erster Hand erzählten, wie **VAMOS JUNTOS** sie begleitet, geprägt und gestärkt hat. Es wurde viel gelacht, aber auch das eine oder andere Tränchen verdrückt; die besondere Atmosphäre füllte den Raum und verband Generationen.
Ruth blickte in einer sehr persönlichen Rede auf die Anfänge und Entwicklungen unseres Vereins zurück. Auch der deutsche Vorstand – vertreten durch Britta und Luc – sprach über die Arbeit in Deutschland, die größtenteils ehrenamtlich getragen wird: von ehemaligen Freiwilligen, Praktikant*innen, Freund*innen und Familien. Besonders wichtig ist uns der Süd-Nord-Freiwilligendienst: Aktuell lebt und arbeitet die vierte Generation bolivianischer Freiwilliger in Hamburg, Jena und Weimar.

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

Ein Höhepunkt war die Anerkennung zahlreicher Institutionen, die uns für unsere Arbeit mit Urkunden, Grußworten und viel Wertschätzung ehrten. Zu ihnen gehörten die Menschenrechtskommission der Abgeordnetenkammer des Plurinationalen Staats Bolivien, die Stadt La Paz, die Deutsche Botschaft, die Vorstände der Schuhputzorganisationen, das Bildungszentrum Radio San Gabriel, die Fundaciones Pueblo, Alalay und Arco Iris sowie viele langjährige Wegbegleiter*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die uns auf ganz verschiedenen Ebenen verbunden sind.

Zwei ehemalige Schuhputzer – Fidel, der heute einen eigenen Catering-Service führt, und Juan Carlos, inzwischen Schulleiter und Dozent – berichteten von ihrer Kindheit auf der Straße und davon, wie sie mit Unterstützung von **VAMOS JUNTOS** ihren Weg gegangen sind. Ihre Worte haben viele von uns tief berührt.

Abgerundet wurde der Tag mit einem kleinen Brindis, vorbereitet von Fidel. Gemeinsam stießen wir an: auf Vergangenes, Gegenwärtiges und das, was noch vor uns liegt, und auf die Kraft des Miteinanders. Dieser Tag voller Geschichten, Anerkennung und Begegnung wird uns noch lange begleiten.

“Reluzca” - unser eigenes Lied!

Einer der emotionalsten Momente unserer Jubiläumszeit war die Premiere unseres ganz eigenen Liedes. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Collettivo Cilantro aus Italien und den Schuhputzer*innen entstand ein Song, der unsere Arbeit, ihre Vielschichtigkeit, Kraft und Gemeinschaft hör- und spürbar macht.

Über mehrere Wochen begleiteten Roberta und Andrea unsere Projektarbeit, waren auf der Straße und im Büro unterwegs, trafen viele verschiedene Menschen, hörten zu, stellten Fragen und lernten Sorgen, Träume und Hoffnungen kennen. Aus diesen Begegnungen entstand ein Lied, das Geschichten in Musik verwandelt: ehrlich, kraftvoll und berührend.

Auch das Musikvideo wurde gemeinsam gedreht. Roberta und Andrea hielten besondere Eindrücke mit der Kamera fest und fingen die Atmosphäre und die Bewegung authentisch ein. Es zeigt die Arbeit der Schuhputzer*innen, ihre

Lebensfreude, ihre Herausforderungen – ohne Kitsch, aber mit viel Einfühlsamkeit. Und eine kleine Randnotiz mit Symbolkraft: Das Lied dauert exakt so lange wie eine durchschnittliche Lustrada – also genau so lang, wie es braucht, ein Paar Schuhe zu putzen.

„Reluzca“ ist viel mehr als nur ein Lied – es ist ein Stück Identität, ein Zeichen der Anerkennung. Der Titel selbst bedeutet so viel wie „Möge es leuchten!“ oder „Lass es strahlen!“ – und genau das tut dieses Lied: Es strahlt Würde, Stolz und Gemeinschaft aus. In jeder Zeile, jedem Bild und jeder Note steckt Respekt, Sorgfalt und Liebe. Vielen Dank, Roberta und Andrea!

Zum Musikvideo geht’s hier entlang

Luftballon-Aktion – Wünsche, die in den Himmel steigen

Als zweite Aktion rund um unser Jubiläum fand am 15. März eine kleine, aber sehr symbolische Feier statt: unsere Luftballon-Aktion. Im Mittelpunkt standen all jene, die wie **VAMOS JUNTOS** im Jahr 2000 geboren wurden. Sie notierten ihre ganz persönlichen Wünsche für sich selbst und für die Zukunft von **VAMOS JUNTOS** auf kleine Karten. Auch das Team beteiligte sich: Gedanken, Hoffnungen und Ideen wurden gesammelt – und dann gemeinsam auf dem Platz vor unserem Büro in den Himmel geschickt: Ein stiller, feierlicher Augenblick voller Leichtigkeit, großen Träumen und viel Verbindung. Diese Wünsche begleiten uns weiter als Inspiration für alles, was noch vor uns liegt.

Buntes Jubiläumsfest mit der großen VAMOS JUNTOS-Familie

Eine Woche später, am 22. März, luden wir alle Schuhputzer*innen, ihre Familien und das Team zu einem großen Fest ein. Es war ein Tag voller Freude, Farben und Zusammengehörigkeit! Das Programm war vielfältig: Spiele, Animationen für Kinder und Erwachsene, wunderschöne Tanzaufführungen aller Projektgruppen – vom Stuhl-Tanz bis zur traditionellen Kullawada. Wochenlange Proben zahlten sich aus und führten zu mitreißenden Performances. Die bunten Kleider und die mitreißende Musik machten den Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín

39 Juni 2025

Die Ergebnisse zweier Mitmach-Aktionen werden uns auch weiterhin begleiten: Alle waren eingeladen, gemeinsam ein Mosaik aus kleinen Keramiksteinen zu gestalten und aufzuschreiben, was **VAMOS JUNTOS** für sie bedeutet. Die gesammelten Worte voller Dankbarkeit, Glück- und Zukunftswünsche fügten sich zu einem einzigartigen Gästebuch zusammen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung unserer Schüler*innen für herausragende schulische Leistungen – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr uns Bildung am Herzen liegt.

Unsere Freiwilligen Nico und Leopold begleiteten zusammen mit einer Freundin das Fest musikalisch, das gemeinsame Mittagessen sorgte für Stärkung und bot Gelegenheit für Gespräche, Austausch und Lachen.

Zum Abschluss wurde unser neues Lied „Reluzca“ noch einmal präsentiert und mit großer Begeisterung aufgenommen. Ruth hielt eine bewegende Rede, es gab Geschenke und Würdigungen der Schuhputzer*innen für ihre langjährige Begleiterin – und natürlich ein Geburtstagsständchen auf Deutsch und auf Spanisch. Und eine Torte. Oder besser: zehn Torten, von denen Ruth und Vero traditionell eine „anbeißen“ mussten. Was das heißt? Die Fotos sprechen für sich.

Bei der offenen „Tribuna libre“ konnten alle ihre Gedanken teilen. Mit Tanz und Musik ging der Tag in den Abend über – voller Energie, Verbundenheit und Zuversicht. Auf die kommenden Jahre – ¡**VAMOS JUNTOS**!

NEUES AUS DEUTSCHLAND

Mit Euch war’s mehr als nur Vorstand – Danke, Britta und Luc!

Mit dem Abschied von Luc und Britta aus dem Vorstand endet eine prägende Phase bei **VAMOS JUNTOS**. Beide haben in den letzten drei Jahren unseren Verein entscheidend mitgeprägt – nicht nur organisatorisch, sondern auch menschlich. In einer herausfordernden Zeit – von der Pandemie über personelle Veränderungen bis hin zu finanziellen Engpässen und einem sich wandelnden Freiwilligendienst – übernahmen sie gemeinsam mit dem gesamten Vorstand Verantwortung und haben mit Weitblick, Herz und Tatkraft vieles angestoßen.

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

Dabei war Britta eine verlässliche, unermüdliche Kraft mit einem Blick für Details und einem festen Gespür für das, was gebraucht wird. Luc wiederum brachte mit seiner ansteckenden Begeisterung frischen Wind, neue Ideen und eine Leichtigkeit, die oft Türen geöffnet hat. Was beide auszeichnet: Offenheit, Dialogbereitschaft und das ehrliche Bemühen, verschiedene Perspektiven mitzudenken. Sie waren da – in langen Zoomsitzungen, bei schwierigen Fraugen, bei der Suche nach Lösungen für knifflige Probleme oder wenn einfach jemand gebraucht wurde, um ein gutes Gespräch zur richtigen Zeit zu führen.

Luc und Britta – ein großes, herzliches Dankeschön. Für Euer Vertrauen, Eure Energie, Eure Geduld. Dafür, dass Ihr den Verein nicht nur mitgeprägt, sondern mit Leben gefüllt habt.

Und wie das bei **VAMOS JUNTOS** so ist: Einmal Teil dieses Freundeskreises, immer Teil dieses Freundeskreises. Wir freuen uns auf alles, was noch kommt – vielleicht in neuer Rolle, aber hoffentlich mit genauso viel Nähe.

(Sebastian Ecker, Vorsitzender)

Fördermitgliedschaft neu gedacht – flexibel und verlässlich

Die Arbeit in La Paz wird durch kontinuierliche Unterstützung möglich und diese lässt sich nun noch individueller gestalten.

Der bisherige Jahresbeitrag (30 €, ermäßigt 15 €) bleibt eine gute Orientierung. Künftig kann jede Person selbst entscheiden, wie viel und in welchem Rhythmus gespendet wird: monatlich, viertel-, halbjährlich oder jährlich. Wer mehr beitragen kann und möchte, ist natürlich herzlich eingeladen, dies zu tun – denn jeder zusätzliche Euro hilft uns, unsere Projekte in La Paz nachhaltig und langfristig zu stärken. So entsteht mehr Flexibilität – und gleichzeitig eine zuverlässige Basis für langfristige Planung.

Ein neues Formular steht auf der Website bereit und ist auch diesem Boletín beigefügt.

Mit Ihrer und Eurer Hilfe können wir weiterhin an der Seite der Schuhputzer*innen und ihrer Familien stehen und ihnen neue Perspektiven bieten. Ein herzliches Dankeschön an alle für das Vertrauen, die langjährige Verbundenheit und jede Form der Unterstützung!

(Mario Meyer)

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín

39 Juni 2025

PROJEKTE ZWISCHEN HIER UND DORT

Neue Postkartenmotive gesucht – kreative Ideen willkommen!

Unsere talentierten Kartenhersteller*innen in Bolivien sind voller Tatendrang und bereit, neue Projekte in Angriff zu nehmen. Kreative Motivvorschläge sind jederzeit willkommen! Auch Sonderanfertigungen sind möglich, z. B. für Geburtstage, Dankeskarten, Grüße oder Weihnachten (ja, es ist nie zu früh…).

Die hochwertigen Karten werden auf edlem Papierkarton gefertigt und mit traditionellem Aguayo-Stoff verziert. Jede Karte wird mit viel Liebe und Detailarbeit hergestellt und ist ein handgefertigtes Unikat. Erhältlich sind sie über unsere Website und in ausgewählten Eine-Welt-Läden.

Unsere Postkarten eignen sich übrigens auch wunderbar als nachhaltige Geschenke – zum Beispiel für Firmen, die soziales Engagement und kulturelle Vielfalt unterstützen möchten. Jede Karte trägt ein Stück bolivianischer Handwerkskunst in die Welt und stärkt zugleich die finanzielle Situation der Hersteller*innen vor Ort: Die Hälfte des Verkaufspreises geht direkt an sie.

Wer Lust hat, kann gerne im Familien- und Freundeskreis oder in Eine-Welt-Läden auf unsere Karten aufmerksam machen. Jede Idee, jede Bestellung ist ein kleiner, aber wirkungsvoller Beitrag.

Hier geht’s zum aktuellen Postkartenkatalog

Eine Stadtführung wie keine andere!

Bei unserem Besuch in La Paz im März dieses Jahres hatten wir das Glück an einer Stadtführung teilnehmen zu dürfen. Drei Schuhputzerinnen nahmen uns mit an verschiedene Orte der Stadt und gaben Informationen zu diesen Orten und deren Geschichte. Unser Sohn Lars, der zurzeit einen weltwärts-Freiwilligendienst bei **VAMOS JUNTOS** macht, übersetzte für die Gruppe vom Spanischen ins Deutsche.

Die Führung startete im Büro von **VAMOS JUNTOS**. Wir erhielten einen Überblick über die Arbeit des Vereins mit all den verschiedenen Bereichen, die **VAMOS JUNTOS** abdeckt. Uns wurde erklärt, wie die Schuhputzorganisationen aufgebaut und verteilt sind.

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

Gewappnet mit einigen Hintergrundinformationen ging es dann auf die Tour. Zuerst bekamen wir einen tiefen Einblick in die für westliche Ohren unglaubliche Realität des berühmt-berüchtigten San Pedro Gefängnisses. Die nächste Schuhputzerin führte uns durch den Mercado de las Brujas und berichtete über Traditionen der Kräuterheilkunst. Die Geschichte des Landes und die politischen Entwicklungen der jüngeren Zeit wurden uns von der dritten Stadtführerin am Plaza Mayor de San Francisco und am Plaza Murillo nähergebracht.
Das Besondere an dieser Stadtführung aber ist, dass man darüber hinaus auch viel über die Schuhputzer*innen erfährt: Wie war es, als erste weibliche Schuhputzerin nur unter Männern zu arbeiten? Was mögen die Frauen an ihrem Job, was gefällt ihnen nicht? Die sichtliche Freude der Schuhputzerinnen an der Stadtführung und der direkte Austausch mit ihnen über ihre Arbeit und ihr Leben haben uns ein Erlebnis beschert, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

(Bettina Braun. Mutter eines aktuellen Freiwilligen)

Zum Video „Ich zeige Dir La Paz – aus meiner Sicht!“

Ponte en mis zapatos – Brücken bauen durch Perspektivwechsel

Schon seit vielen Jahren gibt es unseren Workshop „Ponte en mis zapatos“, auf Deutsch: „Begib Dich in meine Schuhe“. In Schulen, Unis oder öffentlichen Einrichtungen berichten Schuhputzer*innen von ihrem Alltag und ihrer Lebensrealität und bringen den Teilnehmenden sogar das Schuheputzen bei. Jede*r darf und soll es nun einmal selbst probieren – so einfach ist das nämlich gar nicht!
Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden für die oft schwierigen Lebensumstände der Schuhputzer*innen und ihrer Familien zu sensibilisieren und zugleich mit dem Stigma aufzuräumen, das diesen Beruf noch immer umgibt. Denn Schuhputzende sind ein wertvoller Teil der Gesellschaft, und ihre Arbeit verdient genauso viel Respekt wie jede andere.
Während der Pandemie wurde das Format digitalisiert, so dass inzwischen auch Schulklassen in Deutschland über Zoom daran teilnehmen können. Die Wirkung dieser Workshops ist beeindruckend: Jugendliche begegnen nicht nur

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

einem für sie oft unbekannten Land, sondern auch einer Lebensrealität, die weit entfernt von ihrer eigenen liegt. Die Struktur ähnelt den Präsenz-Workshops in La Paz: die Schuhputzer*innen erzählen von ihrer Arbeit, demonstrieren das Schuheputzen, beantworten Fragen, und das alles auf Spanisch. So entsteht ein intensiver, kultureller Austausch, der beide Seiten bereichert.

Vor Kurzem begleitete ich einen Workshop mit einer 11. Klasse aus Lampertheim in der Nähe von Mannheim. Die Schuhputzerin Virginia aus Villa Fátima erzählte aus ihrem Leben. Sie ist eine sehr beeindruckende Frau. Die Schüler*innen hatten im Vorfeld schon Fragen vorbereitet und Virginia gab einen sehr persönlichen Eindruck in ihr Leben. Sie sprach mit den Schüler*innen darüber, wie sie jeden Tag für ihre fünf Kinder arbeitet, was sie täglich verdient und wir ihr Alltag als Schuhputzerin in Bolivien aussieht. Nicht nur für mich war das eine spannende Erfahrung, auch die Klasse war sichtlich beeindruckt von der Begegnung. Die Schüler*innen sind immer noch in Kontakt mit Virginia und sammelten sogar eine Spende für ihre Tochter, die in diesem Jahr die Schule beenden wird. Virginia freute sich sehr darüber und erzählte mir mit Tränen in den Augen, wie sie dies unglaublich entlastete.

Weitere Workshops sind in Planung! Wer Kontakte zu interessierten Schulen oder Lehrer*innen hat, darf sich gerne bei uns melden oder unsere Daten weitergeben!

(Nico Hoffmann, Freiwilliger)

NEUES AUS BOLIVIEN

Leoni bringt Englisch auf die Straße

Seit einigen Monaten bietet unsere Freiwillige Leoni einen Englischkurs für Schuhputzer*innen an, praxisnah, auf Augenhöhe und für sie ein Herzensprojekt.

*„Die Idee zum Englischprojekt entstand, als mir immer wieder Schuhputzer*innen erzählten, wie gerne sie Englisch lernen würden, um sich besser mit Tourist*innen verständigen zu können. Da ich bereits zu Hause zwei Jahre lang Nachhilfe in Mathematik und Englisch gegeben habe, war für mich schnell klar, dass ich dieses Projekt hier unbedingt starten möchte.“*

Zehn Teilnehmende zwischen 11 und 50 Jahren kommen inzwischen regelmäßig in ihren Unterricht. Leoni ist

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

begeistert von ihrer Motivation! *„Es ist schön zu erleben, wie sie Schritt für Schritt sicherer werden. Ein Jugendlicher brachte bereits gute Vorkenntnisse mit und wiederholt mit mir jetzt die verschiedenen Zeitformen. Die anderen können sich inzwischen souverän auf Englisch vorstellen und auch Gegenfragen stellen – ein echter Erfolg!*
Als Englischlehrerin fühle ich mich in dieser Runde sehr wohl. Es macht einfach Spaß zu sehen, wie motiviert die Gruppe ist und wie sehr meine Erfahrungen aus der Nachhilfe auch hier helfen. Ich bin gespannt, wie wir uns in den kommenden Wochen noch weiterentwickeln werden!“
(Leoni Kuhn, Freiwillige)

FREIWILLIGENDIENST NORD-SÜD

Nord-Süd 2024/25: Rückblick auf das Zwischenseminar in Quillacollo

Vom 6. bis 12. März 2025 fand unser diesjähriges Zwischenseminar im CADECA in Quillacollo bei Cochabamba statt. Neun Freiwillige von **VAMOS JUNTOS**, EIRENE und dem Weltfreiwilligendienst kamen aus ihren Einsatzstellen in La Paz, El Alto, Independencia und Yanacachi zusammen, um gemeinsam zu reflektieren, sich auszutauschen und neue Impulse zu sammeln. Begleitet wurde das Seminar von Britta und Jenna aus Deutschland sowie Diego und Roger, zwei ehemalige bolivianische Freiwillige, die mit ihren Erfahrungen wertvolle Perspektiven und Inputs einbrachten.
Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit, gegenseitiger Unterstützung und viel Neugier aufeinander und auf die Themen der Woche. In einem partizipativen Ansatz wurden die Inhalte nicht nur vom Team vorbereitet, sondern orientierten sich stark an den Interessen und Anliegen der Gruppe. Schon am ersten Tag gestalteten alle gemeinsam eine „Erwartungswiese“, auf der Wünsche, Sorgen und Fragen ihren Platz fanden.
Besondere Momente entstanden immer wieder: Beim Speed Dating und den Spielen am ersten Abend wich die Anfangsnervosität schnell. Der Austausch in Kleingruppen über den „Projektfluss“ brachte sehr persönliche und ehrliche Gespräche hervor. Ein Highlight war der gemeinsame Ausflug zum Corso de Corsos in Cochabamba: Bunte Kostüme, rhythmische Musik und die ausgelassene Karnevals-

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

stimmung machten den Tag zu einem prägenden Erlebnis.
In der Seminarwoche arbeiteten wir unter anderem zu Themen wie interkulturelle Kommunikation, Werte und Kulturschock, Geschlechterrollen und Sexismus. Intensive Diskussionen und persönliche Einblicke sorgten für viele neue Denkanstöße. Roger berichtete als ehemaliger Süd-Nord-Freiwilliger eindrücklich von seinen Erfahrungen in Deutschland und stellte Fragen, die noch lange nachwirkten: Was nehme ich an Haltung oder Perspektive mit – und was vielleicht sogar zurück nach Deutschland?
Auch Diegos Input zur aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage in Bolivien kam zur rechten Zeit, angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen und angespannten Lage im Land.
Der letzte Abend war dem Miteinander gewidmet: Nach einem gemütlichen Grillen stellte jede*r einen mitgebrachten Gegenstand vor – mit seiner Geschichte, seiner Bedeutung. Dabei wurde viel gelacht und manche schöne Erinnerung geteilt. Die anschließende „Warme Dusche“, bei der sich alle gegenseitig persönliche Botschaften schrieben, verwandelte den Abschluss in einen besonders wertschätzenden Moment.
Am letzten Tag sammelten wir Ideen für die verbleibende Zeit in Bolivien und simulierten gemeinsam die Rückkehr nach Deutschland. Es wurde deutlich, wie eng die Gruppe zusammengewachsen war und wie sehr sich alle gegenseitig gestärkt und ermutigt haben. Der ehrliche Erfahrungsaustausch, die bereichernden Perspektiven und die fröhliche, offene Stimmung haben das Zwischenseminar zu einer besonderen Zeit, auch für uns Teamer*innen, gemacht. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diese Woche mitgestaltet und mit Leben gefüllt haben!

Neue Generation 2025/2026 – bereit für den Einsatz

Am 12. April haben wir unsere neuen Freiwilligen und Praktikant*innen kennengelernt. Das Treffen fand – wie bereits im Vorjahr – in Köln statt. Über Maike erhielten wir erneut die Räumlichkeiten ihres früheren Arbeitgebers „Contract“. Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Unterstützung!
Kleine technische Pannen sorgten für spontane Improvisation – was der Stimmung keinen Abbruch tat, im

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

Gegenteil: In lockerer Atmosphäre entstanden schnell erste Gespräche, Verbindungen und ein lebendiger Austausch. Besonders schön: Schon beim Kennenlernen zeigte sich, wie klein die Welt manchmal ist – einige kannten sich bereits oder hatten gemeinsame Bekannte.

Auch Eltern und Geschwister waren wieder eingeladen, um mehr über die Arbeit von **VAMOS JUNTOS**, den Alltag in Bolivien und den Ablauf des Freiwilligendienstes zu erfahren. Nach einer Einführung in das Land und die Kultur Boliviens stellten wir die verschiedenen Einsatzstellen in La Paz, El Alto und Tarija vor – darunter auch die Standorte der Fundación Pueblo, mit der wir eng zusammenarbeiten.

In diesem Jahr freuen wir uns über eine vielfältige Gruppe:

- Tilman (Berlin) und Tim (Bonn) werden bei **VAMOS JUNTOS** in der sozialen Straßenarbeit mitarbeiten,
- Sina (Köln) absolviert bei uns ihr Praxissemester im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der KatHO NRW,
- Leni (Bonn) und Britta (Córdoba) engagieren sich im Projekt MuMi zur Stärkung migrantischer Frauen in El Alto (Fundación Pueblo),
- Konrad (Bensheim) unterstützt die Schülerpension in Tarija (Fundación Pueblo),
- Simone (Fulda) und Malvina (Regensburg) begleiten im Rahmen des ASA-Programms vier Monate lang unser Projekt zur Entwicklung von Wirkungsindikatoren im sozialen Bereich,
- Paul (Wien) wird für drei Monate vor allem im Projekt Grupo Esperanza mit alkoholabhängigen Menschen mitarbeiten.

Alle starten jetzt im Sommer und wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit! Die Teams in Bolivien erwarten Euch bereits mit offenen Armen.

Vorbereitungsseminar in Köln – voller Vorfreude auf Bolivien

Vom 11. bis 13. Mai fand in Köln das interne Vorbereitungsseminar für unsere neue Freiwilligengeneration statt – organisiert von Ruth und Vera. Mit dabei waren die fünf weltwärts-Freiwilligen Konrad, Leni, Sina, Tilman und Tim.

Das Wochenende bot Raum für inhaltliche Vorbereitung und

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

persönliches Kennenlernen: Es ging um die bolivianische Kultur, das Leben in der WG, Sicherheit, Alltagsfragen – und natürlich um die konkrete Arbeit bei **VAMOS JUNTOS** und der Fundación Pueblo. Neben Gruppenaktivitäten gab es auch Zeiten für individuelle Reflexion und persönliche Vorbereitung auf das gemeinsame Jahr in Bolivien.
Ein besonderer Dank gilt der Familie unseres Freiwilligen Lars. Sie stellte nicht nur ihre Wohnung als Seminarort zur Verfügung, sondern auch Übernachtungsmöglichkeiten – und ermöglichte damit ein intensives und persönliches Seminar in familiärer Atmosphäre.
Das gute Wetter sorgte dafür, dass viele Programmpunkte draußen im Park oder auf dem Balkon stattfinden konnten. Gekocht und gegessen wurde gemeinsam und die Stimmung war durchweg offen, fröhlich und neugierig.
Wir wünschen Euch viel Spaß und Vorfreude bei den Vorbereitungen!

(Vera Hermanns)

SÜD-NORD-Freiwilligendienst

2025: Neue Wege, neue Welten – unterwegs zwischen Jena, Weimar und Hamburg

Seit Februar sind unsere vier neuen Süd-Nord-Freiwilligen in Deutschland. Sie haben bereits an ihren ersten Seminaren teilgenommen, fast alle einen WG-Umzug hinter sich und fühlen sich inzwischen gut angekommen. Trotz sprachlicher Hürden nähern sie sich Schritt für Schritt ihrem neuen Alltag, lernen Deutschland mit Neugier kennen und beginnen, sich in ihren Einsatzstellen einzufinden. Dabei entdecken sie nicht nur eine neue Umgebung, sondern auch neue Seiten an sich selbst und sammeln viele neue Eindrücke.

Ivonne in Jena – Kita Seidelhaus

Hallo, mein Name ist Ivonne. Ich arbeite seit Februar als Freiwillige in der Kita Seidelhaus in Jena. In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren, fahre Rad, schwimme, tanze, koche und singe.
Die ersten Monate hier waren eine einzigartige Erfahrung. Ich habe viele Emotionen gespürt: auf der einen Seite die Begeisterung, neue Orte kennenzulernen, und auf der anderen Seite eine gewisse Angst, mich dabei zu verlaufen.

Aber alles ging gut. Ich habe wunderschöne Orte entdeckt und viele neue Erfahrungen gemacht – sowohl bei der Arbeit als auch außerhalb.
Ich möchte noch mehr Orte in Deutschland und Europa sehen. Eine meiner besten Erfahrungen war bisher der Besuch des Zoos in Erfurt. Es war etwas ganz Besonderes, Tiere aus Afrika zu sehen, die ich noch nie gesehen hatte. Außerdem genieße ich es, neue Gerichte aus Deutschland und anderen Ländern zu probieren. Jeder Geschmack ist ein neues Abenteuer.

Angela in Weimar – Kita campus.kinder

Mein Name ist Angela und ich mache meinen Freiwilligendienst in der Kita campus.kinder auf dem Gelände der Bauhaus-Universität in Weimar. Die Kita fördert Kreativität, Mitbestimmung und frühe Selbstständigkeit. Ich unterstütze das Team bei den täglichen Aktivitäten, begleite die Kinder beim Spielen, Entdecken und Lernen. Anfangs war alles neu und ungewohnt – für die Kinder wie für mich.
Meine ersten Monate in Deutschland waren ein bisschen schwierig, weil ich mich erst einmal eingewöhnen musste, vor allem wegen der Sprache, die eine Herausforderung war und oft nach wie vor ist. Außerdem hatte ich in den ersten Wochen ein wenig Angst, mich zu bewegen, sowohl zu Fuß als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, da ich Schwierigkeiten hatte zu verstehen, wie alles funktioniert, auch wenn die Stadt nicht so groß ist. Aber nach und nach habe ich mich daran gewöhnt, und jetzt fühle ich mich sicherer, auch wenn ich allein unterwegs bin.
Inzwischen lerne ich jeden Tag etwas Neues – und freue mich über jedes kleine Stück Vertrautheit, das wächst. In meiner Freizeit entdecke ich gerne neue Orte, probiere andere Küchen aus und fotografiere besondere Augenblicke. Zu meinen Lieblingsplätzen gehören die Soli-Küche und der Paradies-Park in Jena – und ja, ich liebe Supermärkte! Sie sind wie Schatzkisten voller unbekannter Produkte.

Anahi in Hamburg – Schule Kielkamp

Hallo! Mein Name ist Anahi und ich mache meinen Freiwilligendienst an der Schule Kielkamp in Hamburg.

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
39 Juni 2025

Diese Schule für Kinder mit geistiger Behinderung hat ein ganzheitliches Konzept, das jedes Kind individuell stärkt – mit viel Kreativität und Herz. Ich unterstütze eine Klasse der Unterstufe, begleite die Kinder im Unterricht und helfe bei allem, was den Alltag leichter macht.
Die ersten Wochen waren herausfordernd, besonders wegen der Sprache und des Klimas. Aber ich habe in kurzer Zeit viel gelernt, vor allem durch den Austausch mit so vielen verschiedenen Menschen. Die Arbeit an der Schule ist unglaublich bereichernd.
Ich möchte mein Deutsch weiter verbessern, reisen und offen bleiben für alles, was mich hier erwartet. Ich glaube fest daran, dass Gott mit mir einen Plan hat – und ich bin gespannt, was er noch für mich bereithält.

Joel in Hamburg – Schule Kielkamp

Hallo, ich bin Joel. Auch ich mache meinen Freiwilligendienst an der Schule Kielkamp – allerdings in der Sekundarstufe. Hier unterstütze ich ältere Schüler*innen im Unterricht und bei ihrer Alltagsstruktur. Ich bin Teil des Klassenteams, helfe bei individuellen Lernangeboten und bin auch in Pausen oder Projekten aktiv dabei.
Für mich ist die Arbeit an der Schule eine große Chance, Neues zu lernen und mich weiterzuentwickeln. Besonders gefällt mir die Offenheit im Kollegium und der respektvolle Umgang mit den Kindern.
Neben der Arbeit bin ich auch Teil einer bolivianischen Tanzgruppe und bin an Pfingsten beim Karneval der Kulturen in Berlin aufgetreten – ein echtes Highlight meiner bisherigen Zeit in Deutschland!

2026: Ein neuer Ort für unsere Süd-Nord-Freiwilligen: Duisburg!

Ab Februar heißt es für die nächste Generation Süd-Nord-Freiwillige: Willkommen in Duisburg! Zum ersten Mal werden alle gemeinsam in einer Wohnung leben – so wie die Nord-Süd-Freiwilligen in La Paz. Diese Veränderung ist ein großer Schritt für das Programm und ein kleines Abenteuer für alle Beteiligten.
Die Idee dahinter? Mehr Nähe im Alltag, mehr Miteinander. Die Freiwilligen können sich gegenseitig stärken, austauschen, voneinander lernen – nicht nur bei Seminaren,

VAMOS JUNTOS
ONG Asociación de apoyo social y educativo

Boletín
38 Mai 2024

sondern auch zwischen WG-Küche, Bushaltestelle und Feierabend.
Vier Einsatzstellen stehen kurz vor dem Abschluss: Zwei Freiwillige werden in Einrichtungen der Altenpflege mitarbeiten, zwei weitere in einer Senior*inneneinrichtung im sozialen Bereich. Es ist spannend zu sehen, welche Begegnungen, Geschichten und Erfahrungen dort entstehen werden.
Damit die neue WG von Beginn an einladend ist, suchen wir aktuell nach Möbeln, Haushaltsgegenständen oder kleinen Einrichtungsstücken – vor allem aus dem Raum Duisburg, damit der Transport gut machbar ist. Auch über Hinweise zur Wohnungssuche und lokale Tipps freuen wir uns sehr!
Dieser Umzug ist mehr als nur ein Ortswechsel – es ist ein Aufbruch. Eine neue Phase beginnt, in der vieles wachsen, entstehen und geteilt werden kann. Willkommen in Duisburg – ¡bienvenid@s!

Redaktion:
Jenna Baldy, Ruth Overbeck de Sumi

Impressum:
VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V.

Anholter Postweg 11, 46395 Bocholt
Telefon: 02871/9918863
info@vamosjuntos.de / www.vamosjuntos.de